



## STADTRATSFRAKTION AURICH

CDU-Stadtratsfraktion, Spekendorfer Kirchweg 18, 26607 Aurich

**Stadt Aurich**  
**z. Hd. Herrn Bgm.**  
**Horst Feddermann**  
**per Mail**

**Arnold Gossel**  
**Spekendorfer Kirchweg 18**  
**26607 Aurich – Middels**  
**Tel.: 04947/1264**  
**Mobil: 016092866471**  
**E.-Mail: arnold.gossel@gmail.com**

26607 Aurich, den 27.02.2024

Betreff: Neues Stadtbussystem

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung, Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates.

In der VA-Sitzung vom 26. Februar wurde von Herrn Wento erwähnt, dass die Fraktionen bis Ende des Monats eine Rückmeldung zum geplanten neuen Stadtbussystem geben sollten.

Folgende Probleme sehen wir:

- Grundsätzlich ist der Landkreis für den ÖPNV zuständig. Der Landkreis hat die Pflicht für alle Einwohner/innen möglichst gleiche Lebensbedingungen zu schaffen. Dies schließt die Erschließung des ÖPNV ein.
- Das vom Landkreis in Auftrag gegebene Mobilitätskonzept liegt noch nicht vor.
- Der zusätzliche Betrieb eines Stadtbussystems geht voll zu Lasten der Stadt. Eine teilweise Kostendeckung ist nicht zu erwarten.
- Mit dem vorgeschlagenen Stadtbussystem wird nur ein Teil (der Innenstadtring) erschlossen.
- Besonders die betroffenen Stadt- u. Ortsteile, die zukünftig in den Genuss eines zusätzlichen Linienbussystems kommen sollen, können die Innenstadt mit dem Fahrrad erreichen.
- Die peripheren Ortsteile (Bedienungslücken) finden keine Berücksichtigung und haben mit dem Fahrrad eine weite Strecke zu bewältigen.
- Für das neue Liniensystem müssen „neue“ Bushaltestellen eingerichtet werden. Die Anzahl und die Kosten für Grunderwerb und Herstellung sind nicht beziffert.
- Den Schätzungen der Planer zufolge entstehen für das neue System laufende Kosten von jährlich mindestens einer Million Euro. Wie soll die Stadt das System finanzieren? Über neue Kredite?

- Das jetzige Stadtbusanrufsystem und das ehemalige Liniensystem des Stadtbusses haben die Bevölkerung nicht zum Einsteigen in den Bus bewegt. Wir gehen davon aus, dass auch das neue System die Bevölkerung nicht zum Umstieg in den Bus bewegen wird.
- Es sollte bei der Planung der neuen Buslinien unbedingt noch geprüft werden, wie weit die Einwohner/innen im Durchschnitt von den bestehenden Hauptlinien der Kreisbahn entfernt wohnen. Hierzu sollte es eine Einschätzung geben, ob die Entfernung zumutbar ist.
- Wir sehen zwar auch, dass besonders ältere und körperlich eingeschränkte Menschen Probleme haben können die Stadt zu erreichen und wünschen uns hierfür eine gesonderte Regelung, z. B. über Taxi-Gutscheine.
- Aus unserer Sicht wäre es besser zusätzliches Geld in den Fahrradwegebau zu investieren. Dies ist nachhaltiger und führt zu weniger CO2 Belastung.
- Aus den vorgenannten Gründen kann die CDU/FDP-Ratsgruppe die Einführung eines Stadtbus Liniensystems nicht zustimmen.

Mit freundlichen Grüßen

*Arnold Gossel*